



## CENTROS DE EDUCACIÓN COMUNITARIA BELÉN

Congregación La Reconciliación

Iglesia Evangélica Luterana en Chile

Santiago de Chile im November 2008

Liebe Freunde der Belenes,

„Die Welt des 9jährigen Einbrechers! Vernachlässigung, Armut, Gewalt und Kriminalität: Das Leben des jüngsten Einbrechers Chiles“, lautete die Schlagzeile in der Tageszeitung am 1. November diesen Jahres.

„Als die Polizei gegen 15 Uhr zur Wohnung des Jungen kommt, weiss seine Mutter nicht, wo ihr Sohn ist... „Cisarro“ ist sein Spitzname, weil er als Kleinkind das Wort cigarro - Zigarette - nicht aussprechen konnte...Seit Monaten besucht er keine Schule mehr...Cisarro und einige seiner sieben Brüdern brechen in Häuser ein, um sich Videospiele zu kaufen und um im Schnellrestaurant zu essen. „Die anderen haben Geld, ich nicht!“ ist ihre Begründung. Der Neunjährige trägt das neueste Sportschuhmodell von Nike, leuchtend blau. „Er hat sie im Kaufhaus geklaut!“, sagt seine Mutter.“

Die sind nur ein paar Zitate aus dem mehr als dreiseitigen Artikel.

Mit Entsetzen nehmen wir diese Lebensumstände des Jungen zur Kenntnis. An solchen Gräben wird die Spaltung in der chilenischen Bevölkerung sichtbar, eine Spaltung zwischen arm und reich, ungebildet und gebildet, besitzlos und besitzend.

Wenn ich in unserem Sozialprojekt die Schüler nach ihren Berufswünschen frage, kommt nicht selten die Antwort „Ambulante“. Das sind fliegende Händler, die auf den Strassen Chiles Süßigkeiten, Sonnenbrillen oder Kugelschreiber, und je nach Saison Weihnachtsmützen oder chilenische Fahnen zum Verkauf anbieten. Das „schnelle Geld“ zu machen, ist es, was bei Kindern Interesse weckt.

Um nicht in dem Strudel von Armut und Gewalt zu versinken, ist Bildung ein ganz wichtiger Gegenpol. Christian Villarroel, der Direktor der Escuela Belén O'Higgins und Gemeindeglied der Versöhnungsgemeinde, versucht zusammen mit den Lehrern und Erzieherinnen Brücken über die Gräben von Gewalt zu bauen.

Bauen, zum einen im wahrsten Sinne des Wortes. Die wohl vorläufig letzte Bauphase hat nun mit der Zustimmung des Kirchenvorstandes auf dem Gelände begonnen, damit jede Schulklasse und Kindergartengruppe ihren Raum hat, dabei aber Fachräume wie die Bibliothek und der Computerraum erhalten bleiben.

Bauen aber auch im übertragenen Sinne. Die Schüler sollen gerne in diese hübsche Schule gehen, in der ihnen neben dem Unterricht, Geborgenheit und Anerkennung entgegen gebracht wird.

Durch Fortbildungen, aber auch Kontrollen der Lehrer soll die Qualität unserer lutherischen Schule verbessert werden. Beim staatlichen Schultest sind in jedem Jahr leichte Verbesserungen zu erkennen. Bücherspenden sind zur Zeit sehr willkommen. Im Durchschnitt liest ein Chilene im Jahr 1,5 Bücher. Dies liegt zum einen daran, dass Bücher teuer sind, aber auch an der grossen Versuchung der digitalen Welt, der besonders Jugendliche erlegen sind. Wie immer sei auch das besondere Engagement der deutschen Praktikanten erwähnt, die sich unter anderem im Englischunterricht und mit einer Deutsch-AG voll einsetzen, oder einfach mit anpacken, wenn Hilfe nötig ist.

„Hast Du Benjamin gesehen?“, fragt Miguel, ein Lehrer. „Eben war er doch noch auf dem Hof!“ Die Suche beginnt. Klassenkameraden in den roten Schuluniformen mit der aufgestickten Lutherrose durchsuchen das Gelände. Nichts! Schliesslich erfahren wir durch einen Anruf bei der Mutter: Benjamin ist einfach nach Hause gegangen. Er hatte keine Lust mehr...

Benjamin hat grosse Schwierigkeiten zu lernen und sich in Gruppen einzufügen. Dank der Stiftung „Mirame“ erfahren er und noch ein paar weitere Schüler in O`Higgins die Unterstützung, die sie zur Integration in die Klassen- und Schulgemeinschaft brauchen und ihnen das Lernen erleichtert.

„Mache Dich auf und werde Licht!“ fordert uns Gott bei Jesaja auf.

Sie, liebe Spenderinnen und Spender, sind Lichtblicke für alle Kinder, Schüler, Eltern und Mitarbeiter in der Escuela Belén. Für Ihre treue Unterstützung über die grosse Entfernung hinweg möchte ich Ihnen von Herzen danken!

Seit 15 Jahren wurde die Familie des neunjährigen Einbrechers von einem chilenischen Rechtsanwalt unterstützt. Er kam in die Wohnung, fragte nach den Bedürfnissen und half. Ein Lichtblick im Leben von Cisarro!?

Wenn wir, wie in jedem Jahr, Heilig`Abend auf das Kind in der Krippe schauen, dann erinnern wir uns daran, dass Jesus eben nicht als König zu uns kam, sondern in einem stinkenden Stall zwischen Ochs und Esel.

Einen gesegneten Advent wünscht Ihnen

Ihre

Birgit Haaks

[birgithaaks@yahoo.de](mailto:birgithaaks@yahoo.de)

Somorrostro 1230, Las Condes - Santiago, Chile, Telefon 0056- 2- 49 25 317

Auf unserer Gemeindehomepage finden Sie Informationen über die Belenes:

[www.lareconciliacion.cl](http://www.lareconciliacion.cl)

Unser Spendenkonto in **Deutschland** ist bei der **UBS Deutschland AG**,

BLZ 502 200 85, Kto.-Nr. 232 644 2010, Stichwort „Für Belén“.

Unser Spendenkonto in **Chile** ist bei der **Banco Estado**,

Iglesia Ev. Luterana Congregación La Reconciliación,

Nº 55 804 63, Stichwort: "proyecto diacónico",

Spendenbescheinigungen können wir auf Verlangen für Deutschland und Chile ausstellen.